

Sächsische Zeitung

SZ-ONLINE.DE

Stoppelcross bei großer Hitze

Der Verein „HTX“ zieht ein positives Fazit des ersten Haselbachtalcross. Und auch die Zuschauer wünschen sich eine Neuauflage 2016.

12.08.2015 Von Frank Oehl

Bild 1 von 2



Auf der extra angelegten Stoppelcross-Strecke waren auch solche Sprünge möglich. Das vom neu gegründeten Verein HTX ins Leben gerufene Volkssport-Event hat sich schon bei der ersten Auflage in Häslich einen Namen gemacht.

© Steve Wobser

Radsport. Erst im Frühjahr hatte sich in Häslich der Verein „HTX“ gegründet, und nun gab es mit dem Haselbachtalcross bereits die erste Bewährungsprobe. Die begeisterten Crosser und Enduro-Fahrer müssen an den Wochenenden mit einigen logistischen Anstrengungen auf Strecken in Spremberg, Boxberg oder Jauer trainieren. Diesmal haben sie ein Event daheim auf die Beine gestellt, das es in sich hatte. Vereinschef Heiko Ebischbach zieht ein positives Fazit. „Wir hatten an drei Tagen bei großer Hitze insgesamt bis zu 3 000 Zuschauer. Unser Aufwand hat sich gelohnt.“

Strecke aus dem Boden gestampft

Auf einem Feld der Agrar Hügelland GmbH wurde an mehreren Tagen eine richtige Crossstrecke aus dem Boden gestampft. Durch Erdbewegung, versteht sich. „Viele haben uns beim Aufbau geholfen, bei ihnen können wir uns nur bedanken.“ Auch mit der Feuerwehr und der Gemeinde habe es eine sehr gute Zusammenarbeit gegeben. Und mit vielen Sponsoren – allen voran die Firma Edelstahltechnik in Häslich, die auch das Feuerwerk sponserte.

Alle Beteiligten sind sich einig: Im nächsten Jahr soll es die zweite Auflage des Haselbachtalcross geben. „Darin hat uns auch die überaus positive Reaktion vieler Zuschauer bestärkt“, so Ebischbach. Dass dies dann wieder nicht nur crosssportlichen Wert, sondern auch den Charakter eines kleinen Volksfestes haben wird, versteht sich von selbst. Dazu beigetragen hat übrigens auch die Einladung von Quad- und Mountainbike-Fahrern.

So feierte am Freitag der erste MTB-Sprintcup eine gelungene Premiere, die vom OSSV Kamenz ausgeschrieben wurde. Den Siegerpokal darf sich Rico Dolocek in die Vitrine stellen. In einem packenden Finale verwies er Johannes Knecht (Rad-Konzept Racing Team) und Markus Watollik (Großbröhrsdorf) auf die Plätze.

Die Veranstalter des HTX hatten für die Motocross-Veranstaltung eine insgesamt 900 Meter lange Runde aufgebaut. Die Rennrunde enthielt typische Cross-Elemente wie Sprünge und das Waschbrett – und der teilweise lose Boden in den Kurven sorgte für zusätzliche Schwierigkeiten, wird berichtet. Bei großer Hitze wurde der MTB-Sprintcup mit einem Einzelzeitfahren über zwei Runden gestartet. Das Ergebnis des Einzelzeitfahrens diente der Qualifikation für das große und kleine Finale. Jens Klotsche von der Abteilung Radsport des OSSV: „In beiden Endläufen war nicht nur Schnelligkeit und technisches Geschick gefragt, sondern auch Durchsetzungsvermögen im Kampf Mann gegen Mann.“

Zweitauflage für 2016 geplant

Das große Finale versprach Spannung von Beginn an. Die ersten Drei lagen nach dem Zeitfahren nur ganze fünf Sekunden auseinander. Die interessierten Zuschauer wurden mit einem spannenden Rennen belohnt, Rico Dolocek hatte Vorteile auf den Geraden, Johannes Knecht absolvierte die Hindernisse und Kurven etwas schneller. Gleichauf gingen beide auf die letzten 100 Meter und Dolocek setzte sich letztendlich durch.

Jens Klotsche: „Der OSSV bedankt sich herzlich für das Angebot der Organisatoren um Heiko Ebischbach vom Verein HTX.“ In

diesem Jahr wurde die Veranstaltung als Testwettkampf durchgeführt, um erste Erfahrungen mit dem Rennformat zu gewinnen, so Klotsche. „Der Test verlief sehr erfolgversprechend, und einer Fortsetzung im nächsten Jahr steht nichts im Weg.“

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/stoppelcross-bei-grosser-hitze-3171440.html>
